



**Skandalrausch:** Im Leben sind Schwarz oder Weiß am Zug und die Menschen werden wie Schachfiguren rumgeschoben. Hier auf dem Spielfeld: Uli Hoeneß und Alice Schwarzer.



**Konsumrausch:** Schuhe, Sonnenbrillen, Klamotten, Elektronikartikel: Barbara Leib zeigt die Überflussesgesellschaft. Darin als Gegensatz: hungernde Kinder in Afrika. FOTOS: ROBERT BROUCZEK

## Geballte Kreativität wie im Rausch

Künstlergruppe „Indigo“ setzt ein Thema vielseitig und variantenreich um – Konsumterror, Drogen, Trinkgelage und ein Waldschrat

**Oberhaching** – Als Rauschzeit bezeichnet man die Paarungszeit der Wildschweine. Die Bache, also die Wildsau, wird rauschig und signalisiert die Paarungsbereitschaft. Den Begriff aus der Jägersprache hat die Oberhachinger Künstlergruppe „Indigo“ als Titel für ihre Ausstellung gewählt und verweist damit auf Rauschzustände jeglicher Art.

Wer die Gruppe kennt, weiß, dass das Thema viel, viel mehr als nur eine Auslegung bereithält. Es geht um Flat-Rate-Parties und Trinkgelage, um Kontrollverlust, aber auch um Konsumrausch und um Rausch im übertragenen Sinne, etwa wenn Blätter rauschen oder

vorbeifahrende Autos dieses Geräusch erzeugen.

Geballte Kreativität und Einfallsreichtum treffen in der Ausstellung im Oberhachinger Rathaus aufeinander. Aquarell- und Acrylmalerei, Mischtechnik und Collagen, Fotokunst und Objekte präsentiert „Indigo“. Es ist die fünfte Ausstellung der Gruppe, die sich 2007 gegründet und nach der blauen Farbe benannt hat. „Indigo“ hat sich in der Gemeinde einen Namen gemacht und steht selbstbewusst für Kunst „made in Oberhaching“.

Zu sehen sind Arbeiten von Gabriele Born, Barbara Christiani, Andrea Freifrau von Coburg, Renate Dürr, Ka-

rola Günther, Sabine Huber, Barbara Leib, Karl Nieder, Sylvia Nohel, Kristiane Peters, Gisela Rückert und Christine Straßer.

Dass auch der Nachwuchs in Oberhaching Lust am kreativen Arbeiten hat, zeigt die Kooperation mit der Mittelschule. Und so sind im Rathaus auch Arbeiten von Schülern aus der sechsten und neunten Jahrgangsstufe zu sehen, die sich mit den Themen Liebes-, Gewalt- und Drogenrausch beschäftigen oder sich einem Farbrausch hingeben. Bei der Vernissage trat außerdem eine Trommelgruppe mit Sechstklässlern auf, und „Indigo-Mitglied“ Gisela Rückert, die die Ein-

führung hielt, riet den zahlreichen Besuchern, „sich wegtragen zu lassen von den Tönen und Farben. Geben Sie einer heiteren Entspannung Raum!“

Genuss ohne Kater oder Filmriss verspricht „Rauschzeit“. Hier kann der Betrachter sich am Farbrausch erfreuen, beispielsweise an der farbenfrohen „Fiesta“ von Renate Dürr, die einzige Künstlerin, die mit nur einem Bild in der Ausstellung vertreten ist. Ein Fest der Farben sind auch Andrea von Coburgs Bilder, die den Frühling willkommen heißen und eine Raps- und Klatschmohnwiese zum Leuchten bringen. „Waldschrats Geburtstag“ feiert Syl-

via Nohel mit einem Objekt, das aus verschiedenen Gegenständen besteht. Auf einem Sockel hat Nohel den Kopf aus glasiertem Ton drapiert, Ziegenhaare dienen als Bart. Daneben ist die Hand des ansonsten körperlosen Waldschrats, die eine Flasche hält. Davor sind weitere Flaschen angeordnet.

„Nach dem Rausch“ und „abgestürzt“ nennt Barbara Christiani ihre Aquarelle, und zeigt mit zwei weiteren, dass sich mit den Rauschmitteln auch gut malen lässt: Sie hat die Rotweine „Chateauf du pape“ und einen „Cote de Ventoux“ dafür verwendet. Aus einem gemalten Schachbrett und seinen Figuren in-

zeniert Barbara Leib den „Skandalrausch“. Jede Figur, ein Holzkreis, ziert ein kopiertes Foto: Uli Hoeneß ist zu sehen, Boris Becker oder Christian Wulff. Zynisch ist Leibs „Kaufrausch“: Eine Fotokopie zeigt Konsumartikel, davor hat die Künstlerin ein Farbfoto von hungernden Kinder in Afrika gesetzt.

BERNADETTE HEIMANN

### Die Ausstellung

ist bis 25. Juni im Rathaus Oberhaching zu sehen. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch 8 bis 17 Uhr, Donnerstag 8 bis 18.30 Uhr, sowie Freitag 8 bis 14 Uhr. Geschlossen ist die Ausstellung von 21. bis 27. Mai.